



113. Geschäftsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	4
STI Gruppe 2025 – kurz und bündig	5
Zentrale Dienstleistungen	6
STI Holding AG	16
Verwaltungsrat	16
Geschäftsleitung	16
STI Bus AG (Tochtergesellschaft)	18
STI Service AG (Tochtergesellschaft)	24
STI Liegenschaften AG (Tochtergesellschaft)	28
Finanzbericht	34
Konzernrechnung STI Gruppe	36
Jahrsrechnung STI Holding AG	48

Aktionärsbrief



Mit Freude und Respekt habe ich im Juni 2025 das Präsidium des Verwaltungsrates übernommen.

An der Generalversammlung 2025 wurden Daniel Hofer und Simon Ryser neu in den Verwaltungsrat gewählt. In dieser Zusammensetzung hat das Gremium seine Arbeit aufgenommen. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern herzlich.

Der Verwaltungsrat ist sich der Bedeutung der STI als zentrale Dienstleisterin im öffentlichen Verkehr unseres Einzugsgebiets bewusst. Die öffentliche Hand bestellt unsere Leistungen und trägt massgeblich zur Finanzierung des Betriebs und der Investitionen bei. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kanton und BAV ist zentral, damit wir für unsere Kunden eine zuverlässige Dienstleisterin sein können.

Das Erfüllen unserer Aufgaben ist nur dank der hohen Einsatzbereitschaft, dem Qualitätsbewusstsein und der grossen Motivation unserer Mitarbeitenden möglich. Im Berichtsjahr wurden gemeinsam unser Wertefundament und unser Leitsatz entwickelt und lanciert. Gemeinsam Menschen und Regionen verbinden – mit dem Leben und der Zukunft.

Zum Jahresende konnten wir unseren Mitarbeitenden mit geschenkten Unternehmensaktien ein besonderes Zeichen der Wertschätzung und als Dank für das grosse Engagement überreichen. Es freut mich sehr, dass wir sie damit noch stärker an unserem Unternehmen beteiligen konnten.

Herzlichen Dank allen Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in unsere Arbeit.

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'SH'.

Susanne Huber
Verwaltungsratspräsidentin



Im Jahr 2025 ist uns ein wichtiger Meilenstein gelungen: Nach fünf Jahren mit rückläufiger Pünktlichkeit konnten wir den negativen Trend stoppen und erstmals wieder verbessern. Das erfüllt mich mit Stolz. Pünktlichkeit ist ein zentrales Versprechen an unsere Kundinnen und Kunden – und diesem sind wir wieder ein Stück nähergekommen.

Genauso wichtig war die gemeinsame Arbeit an unserer Unternehmenskultur. Mitarbeitende, Kader und Geschäftsleitung haben unser Wertefundament und das, was uns als STI Gruppe im Kern antreibt, geschärft: Gemeinsam Menschen und Regionen verbinden – mit dem Leben und der Zukunft. Dieser Leitsatz bringt unseren Beitrag für die Region zum Ausdruck, stärkt unser Miteinander und gibt uns klare Orientierung im Heute und für die Zukunft.

Per Ende 2025 haben wir das Reisegeschäft von Oberland Reisen eingestellt. Die Marktentwicklung liess keine tragfähige Zukunft mehr zu. Entscheidend war für uns, dass für alle betroffenen Mitarbeitenden interne oder externe Anschlusslösungen gefunden werden konnten. Niemand blieb ohne Perspektive – ein wichtiger Anspruch, den wir erfüllen konnten.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie viel Gestaltungskraft in der STI Gruppe steckt. Wir treffen klare Entscheide, entwickeln uns weiter und richten unseren Fokus auf das, was für unsere Kundinnen und Kunden, unsere Region und unsere Zukunft zählt.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit Engagement, Professionalität und Herz zu diesem Fortschritt beigetragen haben.

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fankhauser'.

Patrick Fankhauser
Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung

STI Gruppe 2025 – kurz und bündig

18.12 Mio.

Beförderte Personen
abgeltungsberechtigte Linien

34

Kurslinien
inkl. Moonliner

511 km

Linienetz

112

Kursfahrzeuge

12

Reisecars

469

Mitarbeitende

17'879

Eigenkapital
in Tausend CHF

40'963

Fremdkapital
in Tausend CHF

21'560

Verkehrsertrag
in Tausend CHF

61'973

Betriebsertrag
in Tausend CHF

55'930

Betriebsaufwand
in Tausend CHF

1'104

Jahresergebnis
in Tausend CHF

Zusammensetzung der STI Gruppe

Muttergesellschaft

STI Holding AG

Tochtergesellschaften

STI Bus AG
STI Service AG
STI Liegenschaften AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Zentrale Dienstleistungen

Die Abteilungen Human Resources (HR), Information and Communication Technology (ICT), Marketing sowie Qualität, Umwelt, Sicherheit (QUS) sind in der STI Holding AG gebündelt.

Die Abteilungen gewährleisten innerhalb der STI Gruppe die optimale fachliche Unterstützung aller vier Gesellschaften, damit sich diese auf ihre Kernaufgaben fokussieren können.

Human Resources (HR)

Personalsituation

Per Ende des Berichtsjahres entsprach der Personalbestand der STI Gruppe dem Vorjahresniveau. Insgesamt waren 469 Mitarbeitende beschäftigt. Davon entfielen 43 Mitarbeitende auf die STI Holding AG und die STI Liegenschaften AG, 360 Mitarbeitende auf die STI Bus AG sowie 66 Mitarbeitende auf die STI Service AG.

An der Generalversammlung 2025 wurde ein geplanter Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrates vollzogen. Hans Rudolf Zaugg begrüßte die Stimmberechtigten zur Jahresmitte ein letztes Mal als Verwaltungsratspräsident und übergab dieses wichtige Amt anschliessend an die langjährige Verwaltungsrätin Susanne Huber. Gleichzeitig trat Stefan Schneeberger aus dem Verwaltungsrat zurück. Neu in den Verwaltungsrat wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Daniel Hofer, Geschäftsleiter der Alternative Bank Schweiz und Simon Ryser, Inhaber der EnergieKonzept Ryser GmbH.

Daniel Hofer nimmt zudem Einsitz im Verwaltungsrat der STI Bus AG und Simon Ryser übernimmt das Vizepräsidium des Verwaltungsrates der STI Service AG.

Auf Stufe Geschäftsleitung wurde Erich Seiler, Geschäftsführer der STI Bus AG, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat im Juli des Berichtsjahres Ivan Bill an, der die Geschäftsleitung wieder vervollständigte.

Mit Blick auf die Nachfolgeregelung in der Finanzabteilung wurde die Leitungsstelle im Berichtsjahr ausgeschrieben und die Rekrutierung erfolgreich abgeschlossen. David Christener wird seine Funktion per 1. Mai 2026 antreten und die Geschäftsleitung verstärken.

Um den künftigen Herausforderungen im Baubereich vorausschauend zu begegnen, wurde in der STI Liegenschaften AG die neue Kaderfunktion «Projektleitung Bau» geschaffen und im Herbst kompetent besetzt. Nach dem Weggang des bisherigen Leiters ICT konnte diese Kaderstelle per Dezember fachkundig neu besetzt und damit die Kontinuität im ICT-Bereich sichergestellt werden.



Gemeinsam zur Unternehmenskultur

Im Rahmen der Weiterentwicklung der zukünftigen Unternehmenskultur wurden neben der Geschäftsleitung und dem Kader auch die Mitarbeitenden aktiv einbezogen.

An fünf freiwilligen Veranstaltungen in Thun und Grindelwald beteiligten sich insgesamt 35 Personen. In offenen und spannenden Diskussionen erarbeiteten sie gemeinsam die zentralen Werte sowie Grundsätze für die zukünftige Zusammenarbeit. Gerade Themen wie Wertschätzung, psychologische Sicherheit, gelebte Vorbildrollen und transparente Kommunikation erhielten dabei eine hohe Bedeutung. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden anschliessend mit den Resultaten der weiteren Anspruchsgruppen zusammengeführt und bildeten die Grundlage für die Entwicklung der zukünftigen Unternehmenskultur. Besonders erfreulich war die hohe Übereinstimmung der Rückmeldungen über alle Ebenen hinweg sowie das spürbare Herzblut und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Um diese weiter zu stärken, setzte die Unternehmensführung bei allen Mitarbeitenden mit einer besonderen und nachhaltigen Geste ein Zeichen: Im Anschluss an den Jahresendabend erhielten alle aktiven Mitarbeitenden mindestens eine Unternehmensaktie geschenkt.

Mit einer weiteren Überraschung starteten alle Mitarbeitenden, die am 6. Dezember arbeiteten, in den Tag: In Thun und Grindelwald überreichten die Mitglieder der Geschäftsleitung Klausensäckli als Dank für den täglichen Einsatz, das Engagement und das Herzblut. Da der Klausentag auf einen Samstag fiel, erhielten die anderen Mitarbeitenden ihr Klausensäckli in der darauffolgenden Woche.



Start digitaler On- und Offboarding-Prozess

Im Zuge der angestrebten Digitalisierung im HR-Bereich hat das HR-Team sämtliche internen Personalprozesse überprüft, bestehende Abläufe überarbeitet und Doppelspurigkeiten beseitigt.

Im Anschluss wurde das Unternehmensprojekt «Digitaler On- und Offboarding-Prozess» offiziell lanciert. Künftig sollen die Abläufe bei Ein- und Austritten sämtlicher Mitarbeitenden digital abgewickelt werden. Dieses Projekt wird die STI Gruppe das gesamte Folgejahr begleiten.

Employer Branding

Ein starkes Employer Branding ist ein zentraler Erfolgsfaktor, um auch künftig die richtigen Talente zu gewinnen und offene Stellen nachhaltig zu besetzen. Der heutige Arbeitsmarkt ist zunehmend kompetitiv und qualifizierte Fachkräfte wählen ihre Arbeitgeberin sehr bewusst aus. Umso wichtiger ist es, als attraktive, moderne und glaubwürdige Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden.

Im Berichtsjahr wurde deshalb eine Standortbestimmung vorgenommen. Um die Arbeitgebermarke klarer zu positionieren sowie unsere Werte und Einzigartigkeit transparenter zu zeigen, wurden verschiedene Anpassungen im Prozess bei der Besetzung von Kaderstellen umgesetzt, darunter eine spezifische Rekrutierungskampagne über soziale Medien, das Erstellen einer Informationsbroschüre sowie die Erweiterung der Benefits für Mitarbeitende.

Zusätzlich wurde die Modernisierung des Bereichs «Stellen» auf der Unternehmenswebseite gestartet. Neben einer inhaltlichen Überarbeitung werden künftig auch Struktur, Sprache und visuelle Gestaltung angepasst. Ziel ist es, potenziellen Bewerbenden einen authentischen, umfassenden und zeitgemässen Einblick in die STI Gruppe zu ermöglichen.

Employer Branding ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Das HR-Team wird sich mit der Weiterentwicklung der Arbeitgeberattraktivität befassen und damit die Grundlage schaffen, um langfristig die passenden Mitarbeitenden zu gewinnen.

Beeindruckende Firmentreue

Am jährlich stattfindenden Dienstjubiläumsanlass werden als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung alle Mitarbeitenden ab zehn Dienstjahren – in Fünfjahresschritten – gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern zu einem festlichen Bankett eingeladen und geehrt.

Im Berichtsjahr erfüllten insgesamt 33 Mitarbeitende diesen Jubiläenstatus. Zusammen stehen sie für beeindruckende 685 Jahre STI-Erfahrung.



Langzeitkonti der Geschäftsleitung und des Kaders

Bis Ende 2022 waren Langzeitkonti Bestandteil der Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie für Kadermitarbeitende. Das entsprechende Reglement wurde per Ende 2022 ausser Kraft gesetzt, seither ist ein Aufbau von neuen Guthaben nicht mehr möglich.

Bestehende Guthaben werden gemäss den geltenden Vereinbarungen durch Bezug von Freizeit oder Auszahlung schrittweise reduziert. Dieser Abbau wird im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

Marketing

Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag ermöglicht Kindern und Jugendlichen praxisnahe Einblicke in die Berufswelt. Im Berichtsjahr öffnete die STI Gruppe erstmals ihre Türen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen.

Bisher richtete sich das Angebot hauptsächlich an Kinder von Mitarbeitenden sowie deren Angehörigen. Zur Bewerbung des Anlasses wurden Flyer in den Schulen der Region Thun verteilt. Das Interesse war gross: Innerhalb einer Woche waren alle Plätze vergeben.

Die Planung und Durchführung des Zukunftstages erfolgten durch die Lernenden der STI in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing. Gemeinsam entwickelten sie ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Aktivitäten wie einem Postenlauf, dem Bau eines Modellbusses, einer Werkstattführung sowie Einblicken in die verschiedenen Lehrberufe und den Chauffeurberuf. Spielerische Elemente wie ein Lotto oder ein Begriffe-Ratespiel rundeten das Programm ab.

Ein besonderes Highlight war die Demonstration einer Vollbremsung bei moderater Geschwindigkeit auf dem ehemaligen Cremo-Areal mit Chauffeur Beat Baumgartner. Für das Jahr 2026 ist ein ähnliches Programm geplant. Erfahrungen und gewonnene Erkenntnisse werden dabei gezielt berücksichtigt.

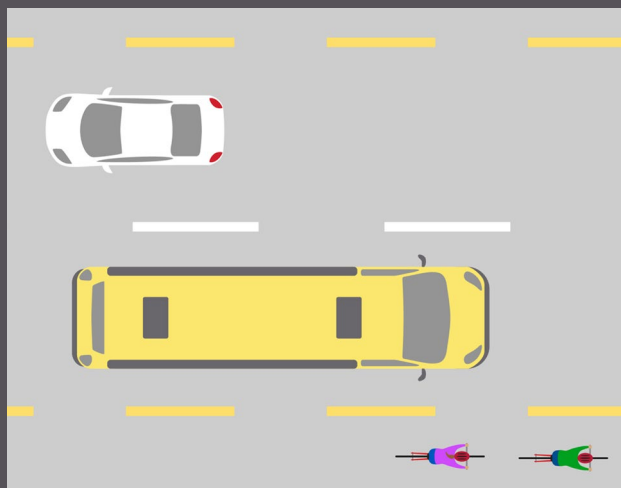


Koexistenz Bus und Velo

Im Strassenverkehr kommt es immer wieder zu kritischen Situationen zwischen Bussen und Velofahrenden: etwa bei Überholmanövern oder durch Ablenkungen wie beispielsweise die Nutzung von Mobiltelefonen.

Im Jahr 2023 wurde das Fahrpersonal im Rahmen der jährlichen CZV-Ausbildung zu diesem Thema geschult und sensibilisiert.

Im Berichtsjahr sensibilisierte die STI Bus AG die Öffentlichkeit mit einer Informationskampagne in den sozialen Medien sowie auf der Unternehmenswebseite. Die Kampagne soll zu einem respekt- und rücksichtsvollen Miteinander im Strassenverkehr beitragen.



Kampagne #istige

Die 2024 lancierte Kampagne #istige wurde weitergeführt. Unter dem neuen Sujet «Istige u dr Usgang gniesse» richtete sich die Kampagne im Berichtsjahr insbesondere an Partygängerinnen und Partygänger.

Ziel war es, sie am Abend zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu motivieren und damit das Strassennetz zu entlasten. Die Kampagne wurde bewusst während der Sommermonate umgesetzt, wenn es in den Abendstunden länger hell ist.



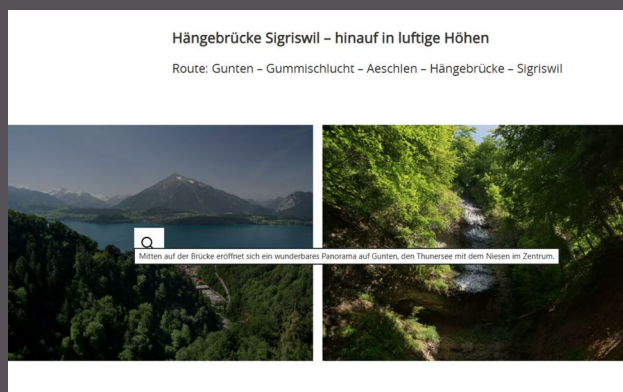
Barrierefreie Webseite stibus.ch

Die STI Bus AG hat sich zum Auftrag gemacht, ihre digitalen Informationen für möglichst alle Menschen zugänglich zu machen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung «Zugang für alle», dem Schweizer Kompetenzzentrum für digitale Barrierefreiheit sowie dem technischen Webpartner creativeagent gmbh wurde die Unternehmenswebseite überarbeitet.

Zu den wichtigen umgesetzten Verbesserungen gehören unter anderem:

- Unterstützung von Screenreadern zum Vorlesen von Texten und Links
- Verbesserte Kontraste für eine bessere Lesbarkeit
- Vollständige Bedienbarkeit der Webseite mittels Tastatur

Einige Anpassungen erforderten technische Weiterentwicklungen der Webseite, andere können künftig bei der Inhaltserfassung berücksichtigt werden. Die STI Bus AG wird die Entwicklung der Webseite weiterhin an den geltenden Richtlinien für digitale Barrierefreiheit ausrichten.



ICT

Windows 11 für die Arbeitsplatzumgebung

Im Rahmen der laufenden Weiterentwicklung der digitalen Arbeitsumgebung hat die STI Gruppe ihre Arbeitsplatzsysteme schrittweise auf Windows 11 umgestellt. Mit dieser Aktualisierung wurden die bestehenden Client-Systeme auf einen aktuellen technischen Stand gebracht und die ICT-Umgebung gezielt weiterentwickelt.

Windows 11 bietet verbesserte Sicherheitsfunktionen und nutzt moderne, hardwarebasierte Schutzmechanismen. Dadurch kann das Sicherheitsniveau im Arbeitsalltag erhöht werden. Gleichzeitig schafft die Plattform eine verlässliche Grundlage für zukünftige Weiterentwicklungen, beispielsweise im Bereich KI-gestützter Anwendungen oder bei der weiteren Optimierung interner Prozesse.

Erneuerung der Kommunikationssysteme in der Busflotte

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Modernisierung der Kommunikation innerhalb der STI-Fahrzeugflotte. Die bestehende Kommunikationsinfrastruktur wurde vollständig erneuert und auf eine standardisierte sowie verschlüsselte Technologieplattform umgestellt. Diese Umstellung bringt wesentliche Vorteile:

- Erhöhte Betriebssicherheit: Moderne Verschlüsselungsmechanismen verbessern den Schutz sensibler Daten nachhaltig.
- Stabilere Systemlandschaft: Die Standardisierung reduziert Störungen, vereinfacht Wartungsprozesse und erhöht die Systemverfügbarkeit.

Mit dieser Modernisierung stellt die STI Gruppe sicher, dass technische Systeme im Fahrzeugbetrieb den Anforderungen des öffentlichen Verkehrs entsprechen und langfristig weiterentwickelt werden können.

Digitale Zusammenarbeit – M365-Projekt

Neben technischen Erneuerungen hat die ICT gezielt in die Weiterentwicklung der digitalen Zusammenarbeit investiert. Mit dem M365-Projekt wurde ein umfassendes Vorhaben gestartet, das die Mitarbeitenden bei der Nutzung moderner, digitaler Arbeitswerkzeuge unterstützt.

Der Fokus liegt auf:

- gezielten Schulungs- und Informationsangeboten
- klaren Leitlinien für die effiziente Nutzung der Microsoft 365-Werkzeuge
- der Förderung eines einheitlichen digitalen Verständnisses

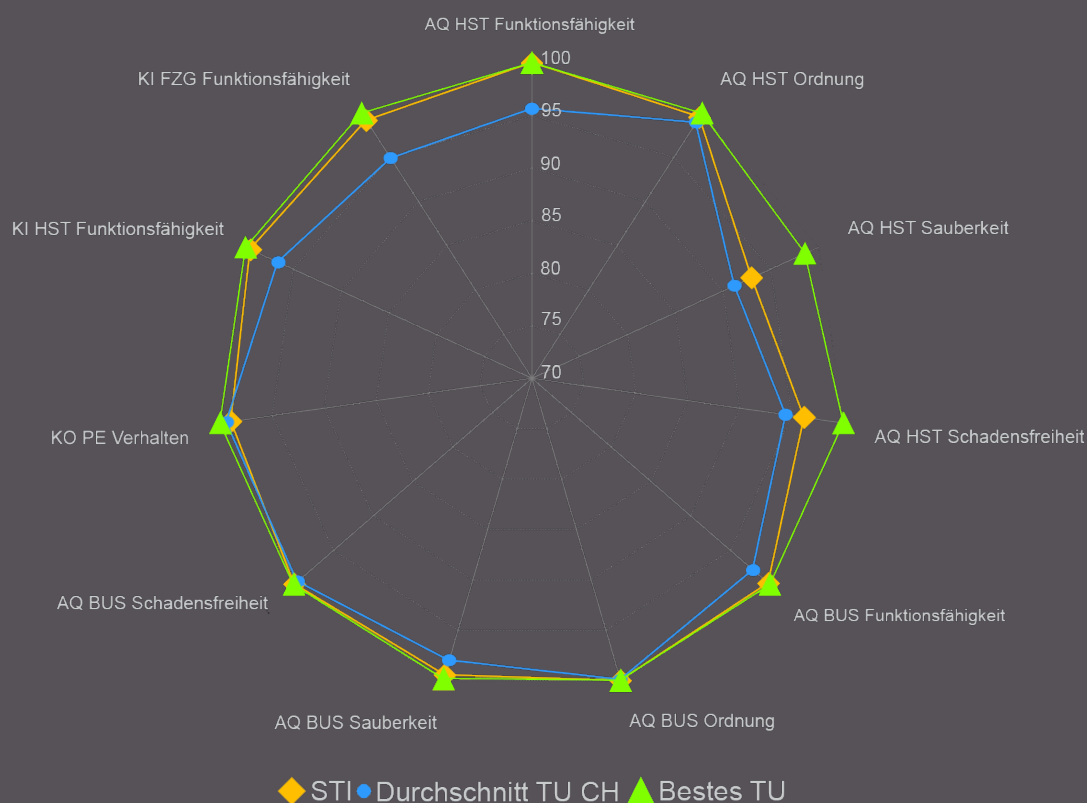
Ziel ist es, die Funktionen der M365-Plattform optimal zu nutzen, digitale Arbeitsprozesse zu vereinheitlichen und die Effizienz im Arbeitsalltag nachhaltig zu steigern.

Qualitätsmesssystem regionaler Personenverkehr (QMS RPV)

Die Besteller des öffentlichen Verkehrs überprüfen mit dem QMS RPV regelmässig die Qualität der erbrachten Leistungen. Testkunden messen dabei im Auftrag der Besteller unter anderem Sauberkeit, Ordnung, den Zustand von Fahrzeugen und Haltestellen sowie die Qualität der Fahrgastinformation. Zusätzlich fliessen die Pünktlichkeitsdaten in das Qualitätsmesssystem ein.

Im Berichtsjahr attestierten die Besteller der STI Bus AG auf den öV-Linien in Thun und Grindelwald weiterhin eine hohe Qualität. Gleichzeitig stellen der motorisierte Individualverkehr (MIV) sowie die Baustellensituationen grosse Herausforderungen dar, die sich insbesondere auf die Pünktlichkeit negativ auswirken.

Im nationalen Pünktlichkeitsbenchmark erreichte die STI Bus AG einen Wert von 88,56 und lag damit knapp unter dem Mindeststandard von 89 Punkten. Positiv ist, dass die STI Bus AG den Negativtrend der Pünktlichkeit stoppen und diese leicht verbessern konnte. Um die Pünktlichkeit nachhaltig zu verbessern, engagiert sich die STI Bus AG mittels engeren Austauschs mit Strasseneigentümern, durch Sensibilisierung sowie Miteinbezug der Fahrdienstmitarbeitenden. Oberstes Ziel bleibt es, den Fahrgästen eine sichere, zuverlässige und pünktliche Beförderung zu bieten.



Qualität, Umwelt, Sicherheit

Die STI Gruppe räumt dem Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement einen hohen Stellenwert ein. Neu eintretende Mitarbeitende werden im Rahmen einer Erstinstruktion mit den Firmenwerten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten vertraut gemacht.

Qualitätsmanagement (ISO 9001)

Im integrierten Prozessmanagementsystem (PMS) sind die grundlegenden Führungs-, Leistungserbringungs- und Unterstützungsprozesse abgebildet. In dieser Struktur definieren die Hauptprozesse die Ablauforganisation der Geschäftsbereiche.

Umweltmanagement (ISO 14001)

Eine Stoffflussanalyse und Kennzahlen liefern die Daten, mit welchen die STI Gruppe quartalsweise ihre Ressourceninputs und -outputs analysiert. Sie überprüft jährlich sämtliche Prozesse und evaluiert die relevanten Umweltaspekte. Aus diesen Erkenntnissen werden Ziele, Projekte, Aktivitäten sowie Massnahmen abgeleitet.

Die Themen Klimawandel und nachhaltige Mobilität geniessen im Unternehmen eine hohe Aufmerksamkeit. Die STI Bus AG wird 2026 die ersten Elektrobusse einsetzen, bis 2036 soll die gesamte Flotte elektrifiziert sein.

Ressourcen und Emissionen

Abfälle und Altstoffe werden sortenrein gesammelt und bis zum Recycling oder zur Entsorgung korrekt gelagert. Wiederaufbereitung und Entsorgung erfolgen über autorisierte Unternehmen.

Strom und Wasser

Der Stromverbrauch ist gegenüber 2024 um 9,8 Prozent gesunken. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Mietwohnungen mit energieintensiver Stromheizung im Berichtsjahr nicht mehr vermietet wurden.

Der Wasserverbrauch ist um 10,6 Prozent angestiegen. Dies durch Mehrleistungen im Werkstattbereich, insbesondere die erhöhte Nutzung der Waschanlage.

Heizenergie

Die Liegenschaften der STI Gruppe werden mit Heizöl, Heizgas und Fernwärme beheizt. Im Berichtsjahr verzeichnete die STI Gruppe eine Steigerung der Heizenergie von 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf die Heizgradtage im Berichtsjahr zurückzuführen, die um 5,4 Prozent höher ausfielen als im Vorjahr.

Dieserverbrauch und Fahrleistung

Der Dieserverbrauch ist um 7,1 Prozent auf 2,5 Mio. Liter gesunken. Die Busflotte legte in der Berichtsperiode mit rund 6,5 Mio. Kilometern eine neue Rekorddistanz zurück. Der Dieserverbrauch lag im Durchschnitt bei 39,3 Litern pro 100 Kilometer und erreichte damit den tiefsten Wert der letzten zehn Jahre.

Der CO₂-Ausstoss der Dieselfahrzeuge pro Kilometer konnte zum zweiten Mal in Folge gesenkt werden, gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren gezielte Aus- und Weiterbildungen in Bereich ökologisches Fahren sowie der Einbau des Fahrstiltrainers.

Sicherheit und Gesundheit (ISO 45001)

Die STI Gruppe ist Mitglied der Betriebsgruppenlösung (BGL) Nahverkehr der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind fixe Bestandteile jeder Arbeit bei der STI Gruppe.

Durch die systematische Überprüfung und Bewertung der Arbeitsplätze sowie der Abläufe anhand von EKAS-, Suva- und BGL-Checklisten werden nicht sichere Handlungen und Zustände frühzeitig erkannt und umgehend behoben.

Kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung

Im Berichtsjahr wurden folgende soziale, ökologische sowie ökonomische Massnahmen umgesetzt:

- Spezialisten überprüften insgesamt 310 Gefahrstoffe. Davon wurden 45 als gesundheitsschädigende Gefahrstoffe (GHS08) eingestuft. Die betroffenen Produkte wurden eliminiert oder substituiert. Für die verbleibenden neun Gefahrstoffe wurden Schutzmassnahmen definiert.
- Die Betriebsnothelfenden wurden im Rahmen einer Refresher-Ausbildung auf den neusten Stand gebracht. Im Kontext der E-Mobilität wurde dabei auch das sicherere Vorgehen bei Stromunfällen praxisnah vermittelt.
- Rund 10 Prozent der Mitarbeitenden wurden im Bereich Brandschutz ausgebildet. Dabei wurden unter anderem Gefahren durch giftige Rauchgase, Hitze und Akkus thematisiert. Zudem konnten die Teilnehmenden den Einsatz von Kleinlöschgeräten wie Schaum-/CO₂- sowie Pulver-Feuerlöscher praktisch üben.
- Im Rahmen der jährlichen Überprüfung wurden 132 neue oder aktualisierte Gesetzesvorgaben beurteilt.
- Das Prozessmanagementsystem wurde mit 158 Mutationen in der Ablauforganisation aktualisiert.
- Das Risiko- und Chancenmanagement wurde neu aufgesetzt, um einen grösseren Mehrwert zu erbringen.

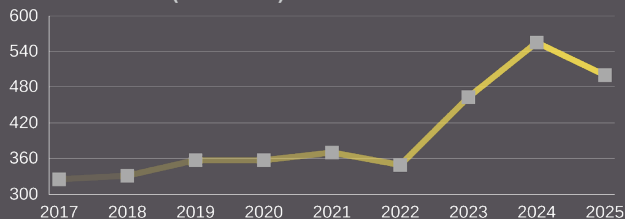
Zertifizierung

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme attestierte der STI Gruppe im Zuge des Rezertifizierungsaudits eine gute Wirksamkeit sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des gelebten Prozessmanagementsystems in sämtlichen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten.

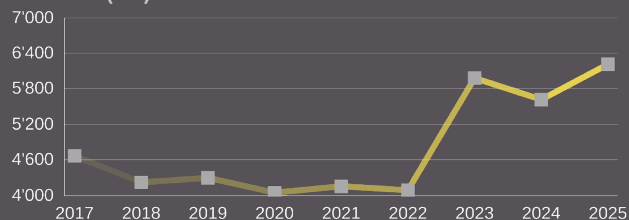
Umweltbericht 2025: Statistiken

Liegenschaften

Strom in kWh (Tausend) ¹



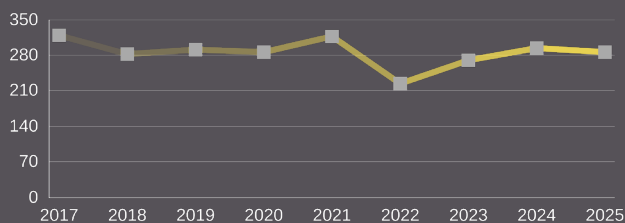
Wasser (m³) ¹



¹ An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi, Heimenschwand, Interlaken und Grindelwald sowie Liegenschaften ehemaliges Cremo-Areal Steffisburg.

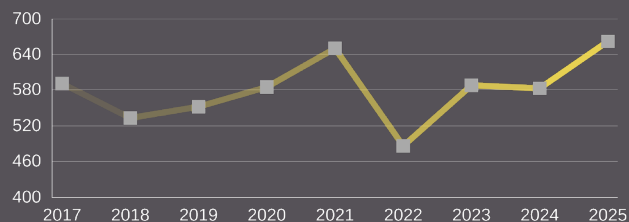
Heizgas in kWh (Tausend)

Am Standort Thun



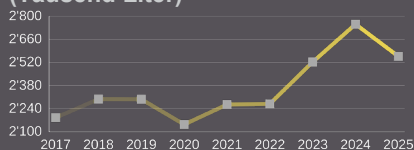
Heizöl in kWh (Tausend)

An den Standorten Thun Schwäbis, Blumenstein und Heimenschwand, Interlaken und Grindelwald.

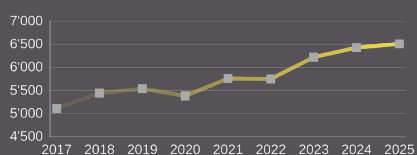


Linienfahrzeuge

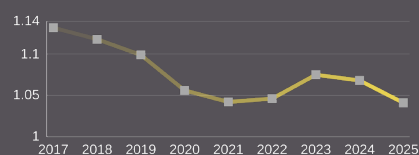
Dieserverbrauch absolut (Tausend Liter)



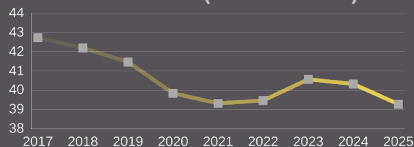
Fahrleistung absolut (Tausend km)



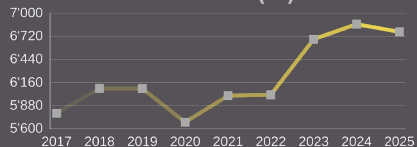
CO₂-Austoss (kg/km)



Dieserverbrauch (Liter/100 km)



CO₂-Austoss absolut (to)





STI Holding AG

Verwaltungsrat



Susanne Huber
Präsidentin
Mitglied seit 2022
Geschäftsführerin
Volkswirtschaft BEO
Spiez



Konrad Hädener
Vizepräsident
Mitglied seit 2019
(2015*)
Dr. phil. nat.
Chemiker
Thun



Daniel Hofer
Mitglied seit 2025
Unternehmensführung/
Geschäftsleitung
Alternative Bank
Schweiz
Wabern



Raphael Lanz
Mitglied seit 2024
Stadtpräsident
Thun



Simon Ryser
Mitglied seit 2025
Inhaber EnergieKonzept
Ryser GmbH
Seftigen

Demissionen per 19. Juni 2025

- Hans Rudolf Zaugg, Präsident
- Stefan Schneeberger, Mitglied

Geschäftsleitung



Patrick Fankhauser
Direktor /
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Mitglied seit 2024



Markus Bähler
Stv. Direktor /
Leiter Finanzen
Mitglied seit 2019
(1998*)



Ivan Bill
Geschäftsführer
STI Bus AG
Mitglied seit 2025



Jürg Lehmann
Geschäftsführer
STI Service AG
Mitglied seit 2019
(1990*)



Hans-Jürg Stettler
Geschäftsführer
STI Liegenschaften AG
Mitglied seit 2019
(2003*)

* Eintrittsjahr Verkehrsbetriebe STI AG

Austritt per 30. April 2025

- Erich Seiler, Geschäftsführer STI Bus AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2026)

PricewaterhouseCoopers AG



STI Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Susanne Huber
Präsidentin
Mitglied seit 2025
Geschäftsführerin
Volkswirtschaft BEO
Spiez



Alfons Bichsel
Vizepräsident
Mitglied seit 2023
Grossrat
Merligen



Daniel Hofer
Mitglied seit 2025
Unternehmensführung /
Geschäftsleitung Alternative
Bank Schweiz
Wabern

Demissionen per 19. Juni 2025

- Hans Rudolf Zaugg, Präsident
- Stefan Schneeberger, Vizepräsident

Geschäftsführung



Ivan Bill
Geschäftsführer seit 1. Juli 2025

Austritt per 30. April 2025

- Erich Seiler, Geschäftsführer STI Bus AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2026)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Mit über 18 Millionen transportierten Fahrgästen ist die STI Bus AG eine zentrale Mobilitätsanbieterin in der Region Thun und im Berner Oberland. Gleichzeitig zeigte sich im Jahr 2025 erneut, wie stark externe Faktoren wie Baustellen, veränderte Verkehrsführungen oder touristische Entwicklungen die Nachfrage im öffentlichen Verkehr beeinflussen können.

Als öffentlich bestelltes Transportunternehmen erfüllt die STI Bus AG einen klaren Leistungsvertrag: Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln stellt sie ein zuverlässiges und qualitativ hochwertiges Mobilitätsangebot für die Bevölkerung sicher. Gleichzeitig ist das Unternehmen mit steigenden Kosten und zunehmenden wirtschaftlichen Anforderungen konfrontiert. Ein sorgfältiger und verantwortungsvoller Umgang mit den eingesetzten Ressourcen bleibt deshalb ein zentrales Anliegen der STI Bus AG.

Besonders erfreulich entwickelte sich der öffentliche Verkehr in Grindelwald. Aufgrund der hohen touristischen Nachfrage sowie gezielter Angebotsanpassungen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. In der Region Thun hingegen führten infrastrukturelle Einschränkungen sowie Veränderungen im Verkehrsfluss zu einem leichten Rückgang der Fahrgastzahlen.

Per 1. Juli 2025 durfte ich die Funktion als Geschäftsführer der STI Bus AG übernehmen. In den ersten Monaten lernte ich ein Unternehmen kennen, das von grossem Engagement, hoher Fachkompetenz und einer starken Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrer Aufgabe und dem Unternehmen geprägt ist.

Mein herzlicher Dank gilt deshalb unseren Mitarbeitenden. Mit ihrem täglichen Einsatz sorgen sie dafür, dass unsere Fahrgäste zuverlässig, sicher und komfortabel an ihr Ziel gelangen. Die Unterstützung, Offenheit und Zusammenarbeit, die ich seit meinem Start erleben durfte, weiss ich sehr zu schätzen.

Gemeinsam wollen wir die STI Bus AG auch in Zukunft weiterentwickeln und unseren Beitrag zu einer verlässlichen, nachhaltigen und attraktiven Mobilität in der Region leisten.

Ivan Bill,
Geschäftsführer

Fahrgastentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 transportierte die STI Bus AG rund 18,1 Mio. Fahrgäste in den Regionen Thun und Grindelwald. Gegenüber dem Rekordjahr 2024 entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,7 Prozent.

Regional entwickelten sich die Frequenzen unterschiedlich. Während im Raum Thun ein Rückgang von 2,1 Prozent zu verzeichnen war, konnte im Kursbetrieb Grindelwald ein erfreuliches Wachstum von 11,4 Prozent erreicht werden.

Der Rückgang in der Region Thun ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Besonders stark wirkte sich die Sperrung der Seestrasse von Anfang Februar bis Ende November 2025 aus, welche zu erheblichen Veränderungen in der Linienführung und zu Frequenzverschiebungen innerhalb des Netzes führte. Zusätzlich dürften verschiedene Baustellen im Stadtgebiet die Nachfrage ebenfalls beeinflusst haben.

In Grindelwald hingegen konnte das Angebot gezielt ausgebaut werden. Seit dem Fahrplanjahr 2025 wird die Linie 121 auch in der Zwischensaison im Halbstundentakt betrieben. Diese Angebotsverbesserung wirkte sich insbesondere aufgrund der touristischen Entwicklung sehr positiv auf die Nachfrage aus.

Baustelle Seestrasse

Die Vollsperrung der Seestrasse von Februar bis November des Berichtsjahres umfasste umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten und stellte eine der grössten betrieblichen Herausforderungen für die STI Bus AG dar.

Durch die Unterbrechung der direkten Linienführung konnten zentrale Streckenabschnitte nicht mehr durchgehend bedient werden. Besonders betroffen war die Linie 1, auf der 284 000 Fahrgäste weniger verzeichnet wurden.

Um die Erschliessung der Quartiere Scherzligen und Schadau sicherzustellen, richtete die STI Bus AG während der Bauphase einen Shuttlebetrieb im Halbstundentakt ein. Dadurch konnte die Grundversorgung für die betroffenen Gebiete aufrechterhalten werden.

Die STI Bus AG hat aus der Vollsperrung wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Während der verkehrsarmen Phase auf der Seestrasse zeigte sich insbesondere zu Spitzenzeiten ein spürbar verbesserter Verkehrsfluss für den Busverkehr vom Bahnhof in Richtung Innenstadt. Aus Sicht der STI Bus AG liefert diese Erfahrung wichtige Hinweise für zukünftige Überlegungen zur Verkehrsführung in diesem sensiblen und stark frequentierten Stadtbereich.



Einführung Versuchsbetrieb Tangentiallinie

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 konnte die neue Tangentiallinie 7 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Linie verbindet wichtige Siedlungs- und Entwicklungsgebiete in den Gemeinden Thun und Steffisburg tangential miteinander und ermöglicht neue Direktverbindungen ohne Umweg über den Bahnhof Thun.

Die Einführung erfolgte im Rahmen eines dreijährigen Versuchsbetriebs. Ziel dieses Versuchsbetriebs ist es, aufzuzeigen, dass die neue Verbindung einen klaren Mehrwert für die regionale Mobilität schafft und die Voraussetzungen erfüllt, um langfristig in das Grundangebot des öffentlichen Verkehrs aufgenommen zu werden.

Die ersten Betriebswochen zeigten, dass sich das neue Angebot gut in das bestehende Liniennetz integriert und von den Fahrgästen genutzt wird. Die Tangentiallinie ergänzt das bestehende Angebot sinnvoll.

Die Entwicklung der Nachfrage wird in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Bestellern des öffentlichen Verkehrs sowie den Gemeinden Thun und Steffisburg eng verfolgt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen dazu, das Angebot bei Bedarf gezielt weiterzuentwickeln und sowohl den Kundennutzen als auch die Angebotsqualität weiter zu steigern. Die STI Bus AG ist überzeugt, dass die Tangentiallinie 7 das Potenzial besitzt, sich langfristig als wichtiger Bestandteil des regionalen Busnetzes zu etablieren.

Pünktlichkeit

Der STI Bus AG gelang es im Jahr 2025, den seit mehreren Jahren anhaltenden negativen Trend bei der Pünktlichkeit zu stoppen und eine leichte Verbesserung zu erzielen.

Die durchschnittliche Pünktlichkeit lag im Berichtsjahr bei 88,56 Prozent. Auch wenn dieses Ergebnis noch nicht dem langfristigen Anspruch des Unternehmens entspricht, zeigt sich eine klare Stabilisierung gegenüber den Vorjahren.

Die STI Bus AG ist überzeugt, dass Pünktlichkeit kein Zufallsprodukt ist. Sie entsteht aus dem Zusammenspiel einer stabilen Infrastruktur, klarer betrieblicher Prozesse, realistischer Fahrpläne sowie einer gemeinsamen Haltung aller Beteiligten.

Im Jahr 2025 wurde verstärkt an betrieblichen Abläufen, der Koordination mit externen Partnern sowie an der internen Sensibilisierung für das Thema gearbeitet. Diese Arbeit wird im Folgejahr konsequent weitergeführt.



Digitale Mobilität

Die Nutzung digitaler Vertriebskanäle im öffentlichen Verkehr nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Auch bei der STI Bus AG zeigt sich dieser Trend deutlich. Bereits 2024 wurde nur noch rund jeder 188. Fahrausweis durch das Fahrpersonal verkauft. Auf Ebene des Tarifverbunds Libero lag der Anteil per Dezember 2025 bei lediglich 1,2 Prozent, während 35,6 Prozent der Tickets über mobile Kanäle bezogen wurden. Diese Entwicklung verdeutlicht den grundlegenden Wandel im Kaufverhalten der Fahrgäste.

Vor diesem Hintergrund hat die STI Bus AG entschieden, den Fahrausweisverkauf beim Fahrpersonal auf dem Liniennetz der Region Thun per Februar 2026 einzustellen. Ausschlaggebend waren die stark rückläufige Nutzung sowie die anstehenden Ersatzbeschaffungen der Verkaufsgeräte mit entsprechend hohen Investitionen. Der Entscheid ist Teil einer Weiterentwicklung des Vertriebssystems und trägt durch kürzere Haltezeiten zu einer höheren Fahrplanstabilität und besseren Pünktlichkeit bei.

Im Berichtsjahr wurden die notwendigen betrieblichen und technischen Vorbereitungen für die Umstellung umgesetzt. Zur Sicherstellung des Fahrausweiskaufes im Fahrzeug wurden 14 zusätzliche Innenautomaten bestellt und in Betrieb genommen. Der Fahrausweiskauf bleibt zudem an Ticketautomaten bei Haltestellen, über digitale Vertriebskanäle sowie im STI Ticket-Shop am Bahnhof Thun möglich.

Auch die Nachfrage nach gedruckten Taschenfahrplänen ist in den vergangenen Jahren markant zurückgegangen. Im Vergleich zu 2013 wurden 2024 rund 73 Prozent weniger Taschenfahrpläne produziert. Trotz reduzierter Auflagen mussten regelmässig grössere Mengen ungenutzter Exemplare entsorgt werden.

Die STI Bus AG hat deshalb entschieden, künftig auf gedruckte Taschenfahrpläne zu verzichten. Fahrplaninformationen stehen den Fahrgästen weiterhin über digitale Kanäle, die STI-Webseite sowie die Fahrplananzeigen an den Haltestellen zur Verfügung. Digitale Lösungen bieten dabei den Vorteil von Echtzeitinformationen, individuellen Verbindungsabfragen sowie Hinweisen zu kurzfristigen Änderungen.

Mit diesen Massnahmen reagiert die STI Bus AG auf die veränderten Bedürfnisse der Fahrgäste und schafft die Grundlage für einen effizienten, modernen und zukunftsfähigen Vertrieb.



Dynamische Fahrgastinformation

Eine verlässliche und aktuelle Fahrgastinformation ist eine zentrale Voraussetzung für einen attraktiven öffentlichen Verkehr. Dynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) ermöglichen den Fahrgästen, sich an den Haltestellen in Echtzeit über Abfahrtszeiten, Verspätungen oder kurzfristige Änderungen zu informieren.

Vor diesem Hintergrund beteiligte sich die STI Bus AG gemeinsam mit weiteren Transportunternehmen an einer koordinierten Beschaffung einer neuen Generation von Anzeigesystemen. Die öffentliche Ausschreibung wurde im Oktober 2024 publiziert, der Zuschlag erfolgte im Juni 2025.

Mit Blick auf die sukzessive Abschaltung des 3G-Mobilfunknetzes wurde die STI Bus AG bei der Auslieferung der neuen Anlagen prioritär berücksichtigt. Die ersten Anzeigen konnten im Dezember 2025 in Betrieb genommen werden.

Parallel dazu wurden im Berichtsjahr die Grundlagen für den weiteren Ausbau der dynamischen Fahrgastinformation erarbeitet. Die Standortplanung sowie der Einsatz von DFI- oder E-Paper-Anzeigen erfolgen dabei auf Basis des Branchenstandards Kundeninformation im öffentlichen Verkehr.

Mit der neuen Generation von Anzeigen stärkt die STI Bus AG die digitale und verlässliche Information ihrer Fahrgäste.

Testbetrieb Elektrobus

Im Jahr 2025 erreichte die STI Bus AG einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung ihrer Fahrzeugflotte: Erstmals wurde ein Elektrobus während mehrerer Wochen im operativen Einsatz getestet. Ziel des Testbetriebs war, unter realen Bedingungen Erkenntnisse zur Einsatzfähigkeit, zum Fahrverhalten sowie zur Integration in den bestehenden Betrieb zu gewinnen. Dabei wurden sowohl betriebliche Aspekte als auch die Rückmeldungen des Fahrpersonals systematisch erfasst.

Die Auswertung des Testbetriebs fiel sehr positiv aus. Der Elektrobus überzeugte durch ein ruhiges Fahrverhalten, eine angenehme Beschleunigung sowie einen guten Fahrkomfort. Auch die Rückmeldungen des Fahrpersonals bestätigten die Alltagstauglichkeit des Fahrzeugs. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Elektrifizierung des Fahrzeugparks.

Ab dem Jahr 2026 werden die ersten eigenen Elektrobusse der STI Bus AG im Einsatz stehen und damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen, kundenorientierten und zukunftsfähigen Mobilität darstellen.



STI Service AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Susanne Huber
Präsidentin
Mitglied seit 2023
Geschäftsführerin
Volkswirtschaft BEO
Spiez



Simon Ryser
Vizepräsident
Inhaber EnergieKonzept
Ryser GmbH
Seftigen



Annekäthi Neukomm
Mitglied seit 2023
Inhaberin AK
Neukomm Promotions
Matten bei Interlaken

Demission per 19. Juni 2025

- Hans Rudolf Zaugg, Präsident

Geschäftsführung



Jürg Lehmann
Geschäftsführer seit 2023

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2026)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Die STI Service AG schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem EBITA von rund 1,5 Mio. Franken wiederum sehr erfreulich ab. Dieses Ergebnis ist Ausdruck des grossen Engagements unserer Mitarbeitenden sowie einer weiterhin hohen Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Insbesondere die Aufträge im Ersatzverkehr trugen massgeblich zum Jahresergebnis bei. Auch die Extrafahrten, die touristischen Linien sowie der Bereich STI Technik leisteten wichtige Beiträge zum positiven Geschäftsgang.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen musste im Berichtsjahr jedoch auch ein schwieriger Entscheid getroffen werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde das Reisegeschäft Oberland Reisen zum Jahresende eingestellt. Wiederkehrend hohe Verluste machten diesen Schritt trotz intensiver Bemühungen zur Stabilisierung des Geschäfts notwendig. Der Entscheid fiel uns nicht leicht, da Oberland Reisen über viele Jahre zur STI gehörte und zahlreiche Reiseerlebnisse für unsere Kundinnen und Kunden ermöglicht hat.

Das Geschäftsjahr 2025 hat eindrücklich gezeigt, dass nachhaltiger Erfolg stets auf Verantwortung, Engagement und sorgfältigen Entscheidungen beruht.

Jürg Lehmann,
Geschäftsführer

GrindelwaldBus

Touristische Linien

Ungünstige Wetterbedingungen führten in der Sommersaison zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen auf den touristischen Linien um 14,8 Prozent. Dank verschiedener Kosteneinsparungen konnte dennoch ein positives Ergebnis erzielt werden.

Das neue Winterkonzept Bussalp hat sich bewährt. Sämtliche Winterwanderwege werden neu durch die Firstbahn präpariert, während GrindelwaldBus weiterhin für den Winterdienst auf der Strasse verantwortlich ist. Mit diesen Massnahmen kann das Winterangebot Bussalp erhalten werden, wodurch auch die beliebte Wanderung über das Faulhorn weiterhin angeboten werden kann.

Das Bergrestaurant Bussalp ging mit Davia und Daniel Hofer in neue Hände über. Rechtzeitig auf den Start der Wintersaison wurde das renovierte Berghaus eröffnet. Das einladende Lokal stellt einen grossen Gewinn für das Ausflugsziel Bussalp dar.



Sonderfahrten

Die STI Service AG konnte mit den Extrafahrten für die RUAG zwischen dem Bahnhof Thun und dem C51-Campus auf der Kleinen Allmend einen neuen Auftrag übernehmen. Im Bereich des Campus sollen in den kommenden Jahren zahlreiche Arbeitsplätze entstehen. Die angebotenen Extrafahrten sollen die Attraktivität des Standortes fördern und die Mitarbeitenden zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs motivieren.

Das Auftragsvolumen im Ersatzverkehr lag leicht unter dem Vorjahr. Durch das erfolgreiche und enge Zusammenspiel der Bereiche Sonderfahrten, Betrieb und Technik konnten mehrere, einmalige Aufträge akquiriert und das Einsatzgebiet unter anderem mit den Strecken Bern–Brünnen und Bern–Fribourg erweitert werden. Zusätzlich wurde ein beachtlicher Umsatz durch die Vermietung der Busse an verschiedene Transportunternehmen erzielt.



Oberland Reisen

Trotz verschiedener Massnahmen gelang es nicht, das Reisegeschäft nachhaltig wirtschaftlich zu betreiben. Zudem hätten notwendige Investitionen in neue Fahrzeuge die finanzielle Belastung weiter erhöht.

Aufgrund dieser Ausgangslage prüfte die Geschäftsleitung im Auftrag des Verwaltungsrates verschiedene Zukunftsszenarien für das Reisegeschäft. Da keines der geprüften Szenarien eine nachhaltige wirtschaftliche Perspektive aufzeigte, wurde der strategische Entscheid getroffen, das Carreisegeschäft einzustellen.

Ein zentrales Anliegen war es, für alle betroffenen Mitarbeitenden tragfähige Anschlusslösungen zu finden. Alle Carchauffeure sind künftig im Kursbetrieb der STI Bus AG tätig. Die nebenberuflich tätigen Reisebegleiterinnen konzentrieren sich wieder auf ihre Haupttätigkeiten. Auch die Mitarbeitenden der Administration haben interne oder externe Lösungen gefunden.

Den Mitarbeitenden von Oberland Reisen danken wir herzlich für ihr grosses Engagement und ihre langjährige Treue. Mit ihrem Einsatz haben sie das Carreisegeschäft über viele Jahre mitgeprägt.



STI Technik

Die branchenweite Umstellung der Antriebstechnologie wirkte sich auch auf die Werkstattarbeiten aus. Der Unterhalt und die Reparatur von Elektrobussen Dritter gehören inzwischen zum Werkstattalltag. Dank gezielter Aus- und Weiterbildungen der Busmechaniker konnten die erforderlichen Kompetenzen erfolgreich aufgebaut werden.

In der Werkstatt Interlaken bestand über eine längere Zeit ein personeller Unterbestand. Durch den hohen Einsatz und die Flexibilität aller Mitarbeitenden konnte der Betrieb dennoch jederzeit sichergestellt werden. Erfreulicherweise konnten zwei neue Busmechaniker verpflichtet werden, die das Team in Interlaken ab dem kommenden Jahr unterstützen werden.

Neu ist die STI Service AG Servicevertragspartnerin von Solaris und kann künftig Busse dieser Marke unterhalten und reparieren.



Projekt E-Mobilität

Das Projekt E-Mobilität entwickelte sich im Berichtsjahr planmässig. Die Ladeinfrastruktur für das Laden der Elektrobusse wurde ausgeschrieben und der Zuschlag an die Firma Kummler und Matter erteilt. Erfreulicherweise liegen die laufenden Kosten deutlich unter dem genehmigten Budget.

Der Verwaltungsrat hat die Beschaffung von 22 Elektrobussen der Hersteller Mercedes und Solaris genehmigt. Die Inbetriebnahme der Fahrzeuge ist für den Zeitraum von April 2026 bis März 2027 vorgesehen.

Die Elektrobusse sind konsequent auf das System Depotladung ausgelegt und verfügen über keinen zusätzlichen Dieseltank für den Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage.

STI Liegenschaften AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat



Susanne Huber

Präsidentin
Mitglied seit 2025
Geschäftsführerin
Volkswirtschaft BEO
Spiez



Konrad Hädener

Vizepräsident
Mitglied seit 2023
Dr. phil. nat.
Chemiker
Thun



Andreas Gyger

Mitglied seit 2023
Architekt FH, Unternehmer
Münsingen

Demission per 19. Juni 2025

- Hans Rudolf Zaugg

Geschäftsführung



Hans-Jürg Stettler

Geschäftsführer seit 2023

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2026)

PricewaterhouseCoopers AG

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Vorwort des Geschäftsführers

Der Umstieg auf Elektromobilität im öffentlichen Verkehr stellt einen tiefgreifenden Paradigmenwechsel dar. Nebst der Beschaffung neuer Fahrzeuge erfordert die Umstellung der Antriebstechnologie eine umfassende Infrastrukturplanung, leistungsstarke Netzanschlüsse sowie ein intelligentes Lademanagement.

Die anspruchsvollen Arbeiten zur Umsetzung des technischen Mobilitätskonzepts der Zukunft standen im Berichtsjahr im Zentrum unserer Tätigkeit. Dies betraf sowohl die Aufrüstung bestehender Liegenschaften als auch die Planung unserer Neubauprojekte.

Ganz im Sinne unseres Leitsatzes «Gemeinsam Menschen und Regionen verbinden – mit dem Leben und der Zukunft» richten wir unser Handeln konsequent auf diese Herausforderungen aus.

Hans-Jürg Stettler,
Geschäftsführer

Organisation

Die Konzerntochter STI Liegenschaften AG ist für sämtliche Belange in folgenden Bereichen zuständig:

- Liegenschaftsportfolio-Management
- Facility-Management
- Anlagen-Management

Die Umsetzung der verschiedenen Aufgaben wird von einem Team aus zehn Mitarbeitenden sichergestellt und koordiniert: einem Geschäftsführer, zwei Projektleitern, zwei Mitarbeitenden im Bereich Liegenschaften sowie fünf Mitarbeitenden in der Liegenschaftsreinigung.

Je nach Aufgabe oder Projekt werden sie von externen Fach- und Unterhaltsfirmen, Fachplanern sowie Spezialfirmen unterstützt.

Projekte

Neubauprojekt Hauptsitz STI

Die Planungsarbeiten gestalten sich weiterhin anspruchsvoll. Es gilt, die Anforderungen des Busbetriebs mit den planungsrechtlichen Vorgaben zu vereinen.

Die steigenden Ansprüche an die Nutzung der Parzelle sowie der wachsende Bedarf an Busabstellplätzen machten wiederholte Überarbeitungen des Richtprojekts erforderlich. Aufgrund des ausgebauten Fahrplanangebots stieg die Anzahl der Fahrzeuge deutlich an. Die Normalbusse mit erreichter Lebensdauer wurden dabei mehrheitlich durch Gelenkbusse ersetzt. Vor diesem Hintergrund wurde zur Freihaltung einer Fläche für eine Wohn- und Gewerbenutzung unter anderem die Machbarkeit einer doppelgeschossigen Einstellhalle geprüft. Diese Variante wurde jedoch aufgrund des grundrissbedingten Flächenverbrauchs, der baulichen und betrieblichen Herausforderungen sowie der technischen Anforderungen verworfen.

Diese Rahmenbedingungen verlangten eine erneute Anpassung des Raumprogramms. Gleichzeitig führten Erkenntnisse mit Blick auf die Einführung der E-Mobilität sowie darauf abgestimmte Prozess- und Infrastrukturanpassungen (z. B. Wegfall einer Tankstelle) zu einer weiteren Straffung des Mengengerüsts.

Mit Blick auf diese veränderte Ausgangslage wurde ein Planungsteam beauftragt, einen innovativen Entwurfsansatz zu entwickeln. Dieser soll aufzeigen, ob die vielseitigen Anforderungen erfüllt werden können, die angestrebte Wohn- und Gewerbenutzung gemäss dem Regionalen Entwicklungskonzept 2035 realisierbar ist und die raumplanerischen Vorgaben eingehalten werden können.

Parallel zu den Projektierungsarbeiten wurden mit der Gemeinde Steffisburg mögliche Verfahrenswege (Qualitätssicherung, Regelbauzone, ÜO/ZPP) erörtert. Ziel ist es, zeitnah eine Planungsvereinbarung zu formulieren, um die weitere Entwicklung eines zukunftsorientierten und nachhaltigen Hauptsitzes voranzutreiben.

Neubauprojekt Wilderswil

Im Berichtsjahr konnte vor dem Verwaltungsgericht eine Einigung mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega sowie dem Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL über die kritisierten Projekteinhalte (Sichtberme und Gebäudemasse) erzielt werden. In der Folge wurde das Projekt vom Rechtsamt der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern BVD an das zuständige Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli zurückgewiesen.

Aufgrund der vorgenommenen Projektanpassungen und der inzwischen mehr als fünfjährigen Verzögerung ist davon auszugehen, dass das Projekt neu publiziert werden muss. Das weitere Vorgehen wird noch festgelegt.



E-Mobilität STI

Der Wechsel zur E-Mobilität erfordert eine zuverlässige Energieversorgung. Für die Liegenschaftsversorgung sowie die geplanten 46 Ladepunkte der künftigen Elektroflotte werden am Standort Schwäbis leistungsstarke Strominfrastrukturen realisiert.

In einer ersten Etappe hat die Energie Thun AG nach der Badesaison im Flussbad Schwäbis an der bestehenden 16-kV-Leitung einen Abzweiger installiert. Anschliessend wurde die Leitung mittels einer Spülbohrung unter der Grabenstrasse zur STI-Parzelle geführt. Im peripheren Bereich des Areals wurde eine neue Mittelspannungsanlage erstellt, über die die bestehenden Gebäude mit Strom versorgt werden.

Zur Sicherstellung des Fahrstroms wird über einen Kabelrohrblock eine weitere, zwischen den beiden Einstellhallen gelegene Technikabine erschlossen. In dieser werden zwei neue Transformatoren mit einer Leistung von jeweils 2500 Kilovoltampere (kVA) installiert.

Zum Vergleich: Diese Energiemenge ermöglicht das gleichzeitige Laden von bis zu 450 Elektro-Personenwagen oder die Versorgung eines kleinen Stadtquartiers mit Haushaltsstrom.

Diese weiterführenden Arbeiten, die Niederspannungsverteilung, die Hallenerschliessung und die Montage der Ladetechnik sollen bis Ende 2026 abgeschlossen werden.

Auch in den Einstellhallen in Blumenstein, Grindelwald, Heimenschwand und Heiligenschwendi muss die Ladeinfrastruktur bereitgestellt werden. Die entsprechenden Versorgungskonzepte wurden im Berichtsjahr gemeinsam mit externer Unterstützung und den jeweiligen Stromnetzeigentümern erarbeitet. Nach der Bewilligungsphase sollen auch diese Projekte 2026 umgesetzt werden.

Ziel ist es, dass sämtliche Einstellhallen per Ende 2026 für den Betrieb unserer künftigen Elektrobusflotte vorbereitet sind.



Facility-Management

Sanierung Vorplatz und Riedbachkanal in Blumenstein

Im Nachgang der Sanierungsarbeiten im Depot Blumenstein wurde die Kanaldecke des unmittelbar angrenzenden Riedbachkanals überprüft. Dabei wurden gravierende Schäden an Decke und Wänden festgestellt, die eine sofortige Sanierung erforderlich machten. Gemeinsam mit der Gemeinde Blumenstein wurde ein Sanierungskonzept entwickelt und die entsprechenden Bauarbeiten in Auftrag gegeben.

Während der Bauphase kam es zu erheblichen betrieblichen und verkehrstechnischen Einschränkungen, insbesondere bei der Garagierung und Betankung der Fahrzeuge. Dank des grossen Engagements und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden konnten diese Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Zusätzlich führten mehrere Gewitter und starke Regenfälle zu Hochwassersituationen in der Baugrube, die durch geeignete Massnahmen entschärft werden konnten.

Innerhalb einer intensiven dreimonatigen Bauphase wurde die Eindolung vollständig erneuert. Der darüberliegende Vorplatz sowie die Strassenoberfläche wurden komplett saniert und sind nun für den Schwerverkehr (Panzeroute, Belastung bis zu 55 Tonnen) wieder uneingeschränkt befahrbar.



Grindelwald

Am Standort in Grindelwald werden über den Zeitraum von zwei Jahren verschiedene Sanierungs- und Aufwertungsarbeiten umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden unter anderem eine Teeküche eingebaut, die Sanitäreinrichtungen erneuert, diverse Kleinboiler durch einen 600-Liter-Boiler ersetzt sowie die komplette Warmwasserverteilung saniert.

Interlaken

In der Werkstatt Interlaken wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die vollständige Neueinrichtung der Büroarbeitsplätze und des Sitzungszimmers ermöglicht den Mitarbeitenden ein verbessertes Arbeitsumfeld.

Darüber hinaus wurden für die Werkstattmitarbeitenden ein neuer Aufenthaltsraum mit einer funktionalen Küche sowie ein Garderobenbereich mit Dusche geschaffen.





Solides Jahresergebnis dank erfreulichem Nebengeschäft

Die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem konsolidierten Jahresergebnis von CHF 1'104'169 ab.

Betriebsertrag

Der konsolidierte Betriebsertrag liegt mit CHF 61.97 Mio. lediglich 0.2 % unter dem Vorjahr.

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag beträgt CHF 21.56 Mio. und liegt damit insgesamt leicht unter dem Vorjahr (CHF 21.68 Mio.). Ein leichter Rückgang ist insbesondere bei den Anteilen des Nationalen Direkten Verkehrs (NDV) wie Generalabonnements, Halbtaxabonnements oder Tageskarten zu verzeichnen. Der Libero-Tarifverbund konnte demgegenüber den Umsatz erneut steigern. Mit einem Anteil von 3.7 % vom Gesamtumsatz kann die STI Bus AG vom Anstieg ebenfalls profitieren.

Abgeltungen

Die im Bestellverfahren für das Fahrplanjahr 2025 ermittelten und mit Bund und Kanton als Besteller des abgeltungsberechtigten Angebots verhandelten ungedeckten Kosten haben zu Abgeltungen von CHF 29.24 Mio. (Vorjahr CHF 28.87 Mio.) geführt. In diesem Betrag sind zudem Abgeltungen von CHF 0.60 Mio. enthalten für Zusatzangebote, die von Dritten (z.B. Gemeinden) bestellt wurden.

Nebenertrag

Der Nebenertrag liegt mit CHF 11.18 Mio. rund 3 % unter dem Vorjahr (CHF 11.56 Mio.). Sehr positiv haben sich die Erträge aus Serviceleistungen für Drittkunden sowie aus Fahrzeugwerbung entwickelt. Dem gegenüber konnte das Geschäft mit Ersatzverkehr nicht ganz an das sehr gute Vorjahr anknüpfen (-6.7 %). Der Umsatz im Reisegeschäft liegt im letzten Betriebsjahr ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Wie bereits früher kommuniziert wurde, hat der Verwaltungsrat entschieden, das Reisegeschäft nicht mehr weiterzuführen.

Betriebsaufwand

Der konsolidierte Betriebsaufwand steigt um 2.3 % auf CHF 55.93 Mio. (Vorjahr CHF 54.67 Mio.).

Materialaufwand und Drittleistungen

Der Aufwand für Material und Drittleistungen sinkt um 6.72 % auf CHF 8.23 Mio. (Vorjahr CHF 8.82 Mio.). Zu diesen Kosteneinsparungen führt insbesondere der positive Verlauf des Dieselpreises. Im Weiteren wurden den abgeltungsberechtigten Verkehrssparten auch deutlich tiefere Verkaufsprovisionen aus dem Nationalen Direkten Verkehr (NDV) belastet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit CHF 42.69 Mio. 4.1 % über dem Vorjahr. Sowohl die Löhne wie auch die Kosten für Sozialversicherungen und für die persönliche Ausrüstung haben zu diesem Anstieg geführt. Zudem wurden Rückstellungen für künftige Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden gebildet.

Übriger betrieblicher Aufwand

Ebenfalls über dem Vorjahr liegt mit CHF 5.01 Mio. der übrige betriebliche Aufwand (Vorjahr CHF 4.85 Mio.). Höhere Marketing- und externe Beratungskosten sowie gestiegene Unterhalts- und Reparaturkosten für mobile Sachanlagen haben diese Steigerung beeinflusst.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

Die Sachanlagen und immateriellen Werte wurden im Geschäftsjahr 2025 mit CHF 4.82 Mio. leicht höher als im Vorjahr abgeschrieben. Für die Anlagewerte der abgeltungsberechtigten Sparten gelten die Vorgaben der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) und der Richtlinie BAV (Guidance) «Abschreibungen und Nutzungsdauern», während für die übrigen Anlagen die kantonale Abschreibungsverordnung massgebend ist.

Finanzerfolg

Kaum erwähnenswerten Zinserträgen stehen aufgrund von zusätzlich aufgenommenem Fremdkapital höhere Zinskosten gegenüber, was zu einem Anstieg des Finanzerfolgs auf CHF 0.39 Mio. führt.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

In erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen führen zu einem Erfolg von CHF 0.57 Mio.

Direkte Steuern

Auf den Ergebnissen der nicht steuerbefreiten Sparten sind direkte Steuern von CHF 0.31 Mio. (Vorjahr CHF 0.27 Mio.) zu entrichten.

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme beträgt am Bilanzstichtag CHF 58.84 Mio. und sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.86 % (Vorjahr CHF 59.96 Mio.).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen reduziert sich um 4.32 % auf CHF 10.82 Mio. Einem höheren Bestand von flüssigen Mitteln stehen Abnahmen der übrigen kurzfristigen Forderungen sowie der Rechnungsabgrenzungen gegenüber.

Anlagevermögen

Zu- und Abgänge von Anlagen sowie die vorgenommenen Abschreibungen ergeben zusammen mit den unveränderten Finanzanlagen ein Anlagevermögen von insgesamt CHF 48.02 Mio. (Vorjahr CHF 48.65 Mio.).

Fremdkapital

Ein für den Kauf des Cremo-Areals 2022 aufgenommenes Darlehen im Umfang von CHF 20 Mio. konnte im Berichtsjahr refinanziert werden. Dementsprechend ergibt sich eine Umgliederung vom kurz- ins langfristige Fremdkapital. Die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens für die Fahrzeugbeschaffung und die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Dienstaltersgeschenken sowie die Reduktion der Verbindlichkeiten ergeben ein Fremdkapital von CHF 40.96 Mio. (Vorjahr CHF 43.31 Mio.).

Eigenkapital

Das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem konsolidierten Eigenkapital von CHF 17.88 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7.39 % entspricht (Vorjahr CHF 16.65 Mio.).

Anzahl Vollzeitstellen

Die STI Gruppe hat 2025 im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risiko- und Chancenmanagement und ein internes Kontrollsystem zu betreiben. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Art der Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar pro Gesellschaft dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Zur Minimierung der einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus hauptsächlich auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der STI Gruppe beeinträchtigen könnten.

Auftragslage/Ausblick

Die im Rahmen des Bestellprozesses für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 im April 2024 eingereichten Offerten mussten im Herbst 2024 sowie im Frühling 2025 nachgebessert werden. Die entsprechende Angebotsvereinbarung für das Fahrplanjahr 2026 mit Bund und Kanton konnte bisher noch nicht definitiv abgeschlossen werden. Erfreulicherweise haben die Besteller aber ihre Bestellabsicht im Grundsatz bestätigt.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird weiterhin positiv beurteilt. Zudem bestehen längerfristige Verträge für den Unterhalt von Fahrzeugen Dritter sowie für Ersatzverkehr.

Konzernrechnung 2025

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anh.	2025	2024
Verkehrsertrag		21'559'819.23	21'678'453.36
Abgeltungen		29'236'477.00	28'868'500.00
Nebenertrag		11'176'551.55	11'562'569.55
Betriebsertrag		61'972'847.78	62'109'522.91
Materialaufwand und Drittleistungen		-8'227'200.51	-8'820'291.65
Personalaufwand		-42'689'193.77	-41'006'258.93
Übriger betrieblicher Aufwand		-5'013'504.32	-4'846'851.93
Betriebsaufwand		-55'929'898.60	-54'673'402.51
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		6'042'949.18	7'436'120.40
Abschreibungen		-4'815'264.43	-4'778'878.69
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1'227'684.75	2'657'241.71
Finanzertrag		6'515.80	16'057.74
Finanzaufwand		-396'829.22	-359'081.68
Finanzerfolg		-390'313.42	-343'023.94
Betriebsergebnis vor Steuern		837'371.33	2'314'217.77
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1	571'797.95	237'305.13
Jahresergebnis vor Steuern		1'409'169.28	2'551'522.90
Direkte Steuern		-305'000.00	-272'000.00
Jahresergebnis		1'104'169.28	2'279'522.90

Konsolidierte Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anh.	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	2	4'045'986.23	3'769'315.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3'717'806.21	3'731'534.36
Übrige kurzfristige Forderungen		1'042'379.85	1'360'682.65
Vorräte		868'412.33	813'835.58
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'144'520.26	1'631'649.27
Umlaufvermögen		10'819'104.88	11'307'016.88
Finanzanlagen		55'016.00	55'016.00
Sachanlagen		45'221'764.86	47'705'447.03
Immaterielle Werte		2'745'718.18	887'539.89
Anlagevermögen		48'022'499.04	48'648'002.92
Total Aktiven		58'841'603.92	59'955'019.80
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'621'214.40	2'574'204.26
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	1'898'235.00	26'802'042.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	1'681'462.54	2'307'071.81
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'258'096.55	7'305'075.58
Kurzfristiges Fremdkapital		12'459'008.49	38'988'393.65
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	27'785'000.00	4'155'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		163'571.25	163'571.25
Rückstellungen		555'500.00	-
Langfristiges Fremdkapital		28'504'071.25	4'318'571.25
Fremdkapital		40'963'079.74	43'306'964.90
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Kapitalreserven		158'339.00	-
Gesetzliche Gewinnreserven		380'044.00	360'044.00
Spezialreserve Art. 36 PBG Regionaler Personenverkehr		693'852.55	146'862.55
Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr		189'444.88	27'854.88
Freiwillige Gewinnreserven		8'216'630.20	7'867'991.20
Gewinn-/Verlustvortrag		5'568'483.27	4'366'179.37
Jahresergebnis		1'104'169.28	2'279'522.90
Eigene Aktien	7	-32'439.00	-400.00
Eigenkapital		17'878'524.18	16'648'054.90
Total Passiven		58'841'603.92	59'955'019.80

Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF)

	2025	2024
Jahresergebnis	1'104'169.28	2'279'522.90
Abschreibungen	4'815'264.43	4'778'878.69
Veränderung kurzfristige Forderungen	-473'314.48	-190'790.30
Veränderung Vorräte	-54'576.75	-23'466.10
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	487'129.01	-361'204.43
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'578'599.13	1'512'877.83
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-46'979.03	-15'973.75
Veränderung kurz- und langfristige Rückstellungen	555'500.00	-
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-543'119.50	-221'155.88
Nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	-14'919.21	224'829.50
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4'250'554.62	7'983'518.46
Investitionen in Sachanlagen	-3'972'497.56	-7'865'039.70
Desinvestitionen von Sachanlagen	813'964.15	221'155.88
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-	-21'350.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'158'533.41	-7'665'233.82
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5'390'000.00	10'000'000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-6'300'000.00	-12'872'804.50
Kauf eigener Aktien	-32'250.00	-300.00
Verkauf eigener Aktien	126'900.00	1'200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-815'350.00	-2'871'904.50
Veränderung flüssige Mittel	276'671.21	-2'553'619.86
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	3'769'315.02	6'322'934.88
Stand 31. Dezember	4'045'986.23	3'769'315.02
Veränderung flüssige Mittel	276'671.21	-2'553'619.86

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Spezial- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven
Eigenkapital per 1.1.2024	1'600'000.00	-	320'044.00	-528'092.57	7'515'995.20
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	40'000.00	-	351'396.00
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	-	351'440.00	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	-	351'370.00	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	600.00
Jahresergebnis	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 31.12.2024	1'600'000.00	-	360'044.00	174'717.43	7'867'991.20
Eigenkapital per 1.1.2025	1'600'000.00	-	360'044.00	174'717.43	7'867'991.20
Zuweisung an ges. Kapitalreserven	-	158'339.00	-	-	-
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	20'000.00	-	348'639.00
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	-	546'990.00	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	-	161'590.00	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Jahresergebnis	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 31.12.2025	1'600'000.00	158'339.00	380'044.00	883'297.43	8'216'630.20

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16'000 Namenaktien zu Nominal CHF 100

	Gewinn-/ Verlustvortrag	Eigene Aktien	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2024	3'825'415.42	-700.00	1'634'969.95	14'367'632.00
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	1'243'573.95	-	-1'634'969.95	-
Reserve Art. 36 PBG RPV	-351'440.00	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-351'370.00	-	-	-
Eigene Aktien	-	300.00	-	900.00
Jahresergebnis	-	-	2'279'522.90	2'279'522.90
Eigenkapital per 31.12.2024	4'366'179.37	-400.00	2'279'522.90	16'648'054.90
Eigenkapital per 1.1.2025	4'366'179.37	-400.00	2'279'522.90	16'648'054.90
Zuweisung an ges. Kapitalreserven	-	-	-	158'339.00
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag	1'910'883.90	-	-2'279'522.90	-
Reserve Art. 36 PBG RPV	-546'990.00	-	-	-
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-161'590.00	-	-	-
Eigene Aktien	-	-32'039.00	-	-32'039.00
Jahresergebnis	-	-	1'104'169.28	1'104'169.28
Eigenkapital per 31.12.2025	5'568'483.27	-32'439.00	1'104'169.28	17'878'524.18

Anhang zur Konzernrechnung 2025

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der STI Holding AG mit Sitz in Thun sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Die STI Holding AG hält folgende Beteiligungen:

- STI Bus AG, Thun
- STI Service AG, Thun
- STI Liegenschaften AG, Grindelwald

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung gemäss Vorschriften des Obligationenrechts (OR) erstellt. Die für die Jahresrechnung der STI Bus AG angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen zudem die Anforderungen der Verordnung des UVEK über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) und des Personenbeförderungsgesetzes (PBG). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

Konsolidierungskreis

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun
Aktienkapital: CHF 100'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %
Gründung per 12.08.2022

STI Liegenschaften AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die verschiedenen Positionen werden einheitlich bewertet und es wird eine einheitliche Währung angewendet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken und PostFinance.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe. Sie werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften. Sie werden zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Werte (Software, Lizenzen, etc.) werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet, die sich für die STI Bus AG nach den Vorgaben der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) und der Richtlinie BAV (Guidance) «Abschreibungen und Nutzungsdauern» richten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Bauten	25 - 50
Anlagen und Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge	5 - 10
Immaterielle Werte	5

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Dritten und Beteiligten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen abgegrenzte Aufwendungen für zukünftige Dienstaltersgeschenke. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Art. 36 PBG (Ausweis des Spartenerfolgs STI Bus AG)

Das Unternehmen muss die Hälfte des Gewinns aus den von Bund und Kantonen gemeinsam bestellten Angeboten einer Spezialreserve zuweisen. Es darf die Spezialreserve nur zur Deckung von Verlusten der von Bund und Kantonen gemeinsam bestellten Angebote verwenden.

Eigene Aktien

Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von eigenen Aktien über oder unter den Anschaffungskosten werden über die gesetzlichen Kapitalreserven verbucht.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der Tochtergesellschaften, Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, Abgeltungen von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie Erlöse aus Nebengeschäften. Erlöse aus Fahrausweisen mit mehrmonatiger Gültigkeit (Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Mehrfahrtenkarten, Tarifverbund-Abonnemente) werden monatlich abgegrenzt und entsprechend ihrer Laufzeit wieder aufgelöst.

Fremdwährungspositionen

Positionen in Fremdwährung werden zum Jahresendkurs des Euro-Bankguthabens umgerechnet.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Gruppe hat im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Eventualverbindlichkeit

Mit Schreiben vom 14. April 2022 hat das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern eine Aufforderung zur Stellungnahme betreffend Härtefallunterstützung im Jahr 2021 zwecks Widerrufsverfahren gemäss Staatsbeitragsgesetz zugestellt. Die Frist für das gewährte rechtliche Gehör lief bis am 31. Mai 2022. Sollte im Rahmen des Widerrufsverfahrens eine Verfügung erlassen werden, so wäre die erhaltene Härtefallhilfe ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Der maximale Betrag beläuft sich auf CHF 790'109. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass in der Beurteilung der für die Berechnung massgebenden Umsätze noch Argumentationsspielraum besteht und demzufolge eine allfällige Rückerstattungsverpflichtung im jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend feststellbar ist.

Der Verwaltungsrat bestätigt, dass bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung die Situation unverändert ist und bisher keine Rückmeldung seitens Kanton erfolgt ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 12.05.2026 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 12.05.2026 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen würden.

Angaben und Erläuterungen zur Konzernrechnung (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	571'797.95	237'305.13
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	543'119.88	221'155.88
Anteile Wintersportverteiler Vorperiode	-	16'149.25
Auflösung Wertberichtigung Darlehen, Anteil Überschussfonds	28'678.07	-
2 Flüssige Mittel	4'045'986.23	3'769'315.02
Flüssige Mittel bei Beteiligten	2'988'945.91	2'679'358.18
Flüssige Mittel bei Dritten	1'057'040.32	1'089'956.84
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'717'806.21	3'731'534.36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'832'006.21	3'804'234.36
Delkredere	-114'200.00	-72'700.00
4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'898'235.00	26'802'042.00
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'898'235.00	26'802'042.00
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'681'462.54	2'307'071.81
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'681'462.54	2'307'071.81
6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	27'785'000.00	4'155'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (1 - 5 Jahre Fälligkeit)	25'485'000.00	3'455'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	2'300'000.00	700'000.00
7 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	2'024	7
Zugänge	338	2'023
Abgänge	-1'057	-6
Bestand 31.12.	1'305	2'024
Buchwert 1.1.	400.00	700.00
Zugänge	32'250.00	300.00
Abgänge	-211.00	-600.00
Buchwert 31.12.	32'439.00	400.00

Aus dem Verkauf von 1'057 eigenen Aktien wurde ein Mehrerlös von CHF 158'339 generiert und den Kapitalreserven gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die STI Holding AG insgesamt 125 eigene Aktien kostenlos zurück.

	31.12.2025	31.12.2024
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000.00	50'000.00
Kaution zugunsten Amt für Wirtschaft Kanton Bern	150'000.00	150'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	200'000.00	235'000.00
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	91'000.00	91'000.00
Je der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwert der Liegenschaft Grindelwald inkl. Land	733'740.66	792'273.22



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der STI Holding AG, Thun

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der STI Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endenden Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und des konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung (Seiten 36 bis 43) dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Chiara Zbinden
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 12. Mai 2026



Jahresrechnung STI Holding AG 2025

Erfolgsrechnung (in CHF)

	Anh.	2025	2024
Dienstleistungsertrag		6'386'413.08	6'367'909.86
Betriebsertrag		6'386'413.08	6'367'909.86
Personalaufwand		-4'697'324.22	-4'773'930.55
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'424'947.42	-1'387'862.89
Betriebsaufwand		-6'122'271.64	-6'161'793.44
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		264'141.44	206'116.42
Abschreibungen		-235'594.90	-189'707.70
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		28'546.54	16'408.72
Finanzertrag		145.05	1'126.90
Finanzaufwand		-755.36	-711.49
Finanzerfolg		-610.31	415.41
Betriebsergebnis vor Steuern		27'936.23	16'824.13
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		-	2'732'215.14
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-	-2'500'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	1	-	232'215.14
Jahresergebnis vor Steuern		27'936.23	249'039.27
Direkte Steuern		-5'000.00	-5'000.00
Jahresergebnis		22'936.23	244'039.27

Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anh.	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		578'250.35	801'688.23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	3'317'938.32	2'769'419.52
Übrige kurzfristige Forderungen		7'185.85	531'035.16
Aktive Rechnungsabgrenzungen		262'909.57	328'380.54
Umlaufvermögen		4'166'284.09	4'430'523.45
Beteiligungen		9'270'441.00	9'270'441.00
Sachanlagen		384'110.94	601'276.85
Immaterielle Werte		377'855.70	532'737.30
Anlagevermögen		10'032'407.64	10'404'455.15
Total Aktiven		14'198'691.73	14'834'978.60
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	164'110.75	316'767.02
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	1'051'210.04	938'160.41
Passive Rechnungsabgrenzungen		909'295.00	1'698'611.46
Kurzfristiges Fremdkapital		2'124'615.79	2'953'538.89
Rückstellungen		43'400.00	-
Langfristiges Fremdkapital		43'400.00	-
Fremdkapital		2'168'015.79	2'953'538.89
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Kapitalreserven		158'339.00	-
Gesetzliche Gewinnreserven		380'044.00	360'044.00
Freiwillige Gewinnreserven		8'952'666.20	8'952'666.20
Gewinnvortrag		949'129.51	725'090.24
Jahresergebnis		22'936.23	244'039.27
Eigene Aktien	5	-32'439.00	-400.00
Eigenkapital		12'030'675.94	11'881'439.71
Total Passiven		14'198'691.73	14'834'978.60

Geldflussrechnung (in CHF)

	2025	2024
Jahresergebnis	22'936.23	244'039.27
Abschreibungen	235'594.90	189'707.70
Wertberichtigung Beteiligung	-	2'500'000.00
Veränderung kurzfristige Forderungen	-24'669.49	-1'885'914.06
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	65'470.97	-260'904.85
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-39'606.64	-194'605.10
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-789'316.46	55'981.46
Veränderung langfristige Rückstellungen	43'400.00	-
Nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	31'650.00	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-454'540.49	648'304.42
Investitionen in Sachanlagen	-134'392.04	-251'819.66
Desinvestitionen von Sachanlagen	270'844.65	-
Investitionen in immaterielle Werte	-	-21'350.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	136'452.61	-273'169.66
Kauf eigener Aktien	-32'250.00	-300.00
Verkauf eigener Aktien	126'900.00	1'200.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	94'650.00	900.00
Veränderung flüssige Mittel	-223'437.88	376'034.76
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	801'688.23	425'653.47
Stand 31. Dezember	578'250.35	801'688.23
Veränderung flüssige Mittel	-223'437.88	376'034.76

Anhang zur Jahresrechnung 2025 der STI Holding AG, Thun

Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Obligationenrechts (OR). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen sowie die immateriellen Werte (Software, Lizenzen etc.) werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibungsmethode) bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren
Anlagen und Einrichtungen	4 - 10
Immaterielle Werte	5

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen abgegrenzte Aufwendungen für zukünftige Dienstaltersgeschenke.

Eigene Aktien

Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von eigenen Aktien über oder unter den Anschaffungskosten werden über die gesetzlichen Kapitalreserven verbucht.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet interne und externe Dienstleistungserträge sowie konzernweite Werbeerträge.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Holding AG hat 2025 im Jahresdurchschnitt nicht mehr als 50 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Eventualverbindlichkeiten / Solidarhaftung MWST-Gruppe

Die Gesellschaft ist Mitglied einer Mehrwertsteuergruppe (Gruppenbesteuerung) mit der MWST-Gruppe STI Holding AG. Aufgrund der solidarischen Haftung gemäss Art. 13 Abs. 3 MWSTG besteht eine Eventualverbindlichkeit für die ausstehenden Mehrwertsteuerbeträge der gesamten Gruppe.

Beteiligungen

STI Bus AG, Thun

Aktienkapital: CHF 500'000,

Kapital- und Stimmenanteil 100 %

STI Service AG, Thun

Aktienkapital: CHF 100'000

Kapital- und Stimmenanteil: 100 %

STI Liegenschaften AG, Grindelwald

Aktienkapital: CHF 300'000,

Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Holding AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 12.05.2026 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 12.05.2026 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen würden.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-	232'215.14
Wertberichtigung Beteiligung	-	-2'500'000.00
Auflösung Wertberichtigung Darlehen	-	2'732'215.14
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'317'938.32	2'769'419.52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	486'823.90	440'272.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	2'855'414.42	2'351'147.37
Delkretere	-24'300.00	-22'000.00
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164'110.75	316'767.02
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164'110.75	187'744.73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	-	129'022.29
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'051'210.04	938'160.41
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	556'239.59	454'802.56
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	494'970.45	483'357.85
5 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	2'024	7
Zugänge	338	2'023
Abgänge	-1'057	-6
Bestand 31.12.	1'305	2'024
Buchwert 1.1.	400.00	700.00
Zugänge	32'250.00	300.00
Abgänge	-211.00	-600.00
Buchwert 31.12.	32'439.00	400.00

Aus dem Verkauf von 1'057 eigenen Aktien wurde ein Mehrerlös von CHF 158'339 generiert und den Kapitalreserven gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die STI Holding AG insgesamt 125 eigene Aktien kostenlos zurück.

	31.12.2025	31.12.2024
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Amt für Wirtschaft Kanton Bern	50'000.00	50'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	65'000.00	70'000.00
Honorar Revisionsstelle	30'000.00	30'000.00
Revisionsdienstleistungen	30'000.00	30'000.00

Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

	Antrag VR 2025	Beschluss GV 2024
Gewinnvortrag	949'129.51	725'090.24
Jahresergebnis	22'936.23	244'039.27
Bilanzgewinn	972'065.74	969'129.51
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	10'000.00	20'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	962'065.74	949'129.51



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der STI Holding AG, Thun

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der STI Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 48 bis 52) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Chiara Zbinden
Zugelassene Revisionsexpertin

Bern, 12. Mai 2026

